

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 2 (1898)

**Artikel:** Der gefangene Mond  
**Autor:** Zindel, Ant.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-109470>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gh'eva sgiü in dal scrin al so post, el laccé in la cunga, el bütér e i furmagèl in su l'ass, e 'l purscèl, i cáuri e i vacch tücc ancamò in stala al so post  
Ma dopu d'alura l'a scherzò piü i bèsti da nocé.

ciuolo, i pani di mascarpa al loro posto, la farina, il pane, il riso ecc. nel cassettone, il latte nella conca, il burro e le caciule sull'asse, ed il porco, le capre e le vacche nella stalla al loro posto. Ma da quella notte in poi non dileggiò più gli animali notturni.

## Der gefangene Mond.

Von Ant. Zindel in Schaffhausen.

„Verstehe Spass und lass den Kopf nicht hangen,  
Ein kluger Mann nimmt Sonn' und Mond gefangen!“

Anlässlich des letzten eidgenössischen Turnfestes in Schaffhausen fiel mir beim Eingang in das Seitensträsschen nach Flurlingen (Kt. Zürich) diese mysteriöse Inschrift auf. Eingezogene Erkundigungen enthüllten mir das Geheimnis. Die Flurlinger seien einst auf die Idee gekommen, den Mond zu fangen. Zu diesem Zwecke nahmen sie eine gut verschliessbare Gelte und füllten sie mit Wasser. Als in einer hellen Mondnacht der Mond sich in dem Wasser widerspiegelte, wurde die Gelte schnell zugedeckt und männiglich glaubte, der Mond sei nun gefangen. Man denke sich die Enttäuschung, als daheim in der Stube der Mond aus dem Wasser verschwunden war! Für den Spott aber hatten die Flurlinger nicht zu sorgen, denn noch heute heisst man Flurlingen im Volksmunde „Mondlingen“ und die Bewohner „Mondlinger“ oder „Mondfanger“.